

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 228

Halle, Freitag den 29. September

1853.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (October bis December 1853) mit 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen ausgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Diesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 22. September 1853.

Schwetschke'scher Zeitungs-Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Sept. Se. Majestät der König haben geruht: Dem General-Major von Bocke, Kommandanten von Berlin, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem General-Major von Wittwiz, Inspektor der ersten Ingenieur-Inspection, und dem Superintendenten, Pfarrherrn Dr. Spieker zu Frankfurt a. d. O., den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Piarer Heinrich Friedrich Leopold Abel zu Groß-Montra, Kreis-Edartsberga, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem evangelischen Schullehrer Dietrich zu Holdenstedt, Kreis-Sangerhausen, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; sowie die Wahl des Professors Dr. Ende hieselbst zum Rektor der hiesigen Universität für das Universitätsjahr von Michaelis 1853 bis dahin 1854 zu bestätigen.

Auf höhere Veranlassung sollen die Vorstände der landwirtschaftlichen Centralvereine durch das Landes-Deconomie-Collegium um Einfindung möglichst genauer, das Sachverhältniß in wahren Lichte darstellender Berichte über den Ausfall der diesjährigen Erndte ersucht werden, indem die verschiedenen, bei der landwirtschaftlichen Centralbehörde aus allen Theilen der Monarchie darüber eingegangenen, Mittheilungen sehr abweichend von einander lauten. Da diese Berichte erst nach Beendigung der Kartoffel-Erndte erfolgen können, so wird man erst dann im Stande sein, ein richtiges Urtheil über den Ausfall der diesjährigen Erndte zu erhalten.

Mehrere Landrathsämter haben sich veranlaßt gesehen, durch besondere Verfügung das Zufehen von Kindern bei Tanzbelustigungen zu verbieten.

Literarischer Tagesbericht.

Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. In deutscher Bearbeitung herausgegeben von G. H. Pertz, Jacob Grimm, K. P. Bachmann (inzwischen gestorben), L. Ranke, K. Ritter. Berlin, W. Besser's Verlag. (Bis jetzt 22 Lieferungen, im Gesamtpreise von 9 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.) (Schluß aus Nr. 227.)

Aus dem erbauten Tischgespräch des deutschen Abgesandten Rudprand mit dem griechischen Kaiser Nicephorus haben wir entnehmen können, mit welcher höchster Mißachtung die Deutschen auf die von ihnen besiegten Römer blickten. Und doch, o trauriger Widerspruch! strebten die ersten Herrscher Deutschlands danach, vor Allem römische Kaiser und dann erst Könige von Deutschland zu heißen. Die ge-

wöhnliche Bezeichnung „deutscher Kaiser“ ist eine der Form nach mißbräuchliche. Ein ähnliches Verhältniß fand aber auch bei den griechischen Kaisern statt, indem diese nicht griechische, sondern ebenfalls römische Kaiser heißen wollten, was für den armen Rudprand während seines Aufenthaltes in Konstantinopel, wo er auch als Brautweiber um die Hand einer kaiserlichen Prinzessin Theophano für den Sohn Ditto des Großen austrat, beinahe von den übelsten Folgen hätte werden können. Rudprand schreibt über diesen Vorfall Folgendes:

„Über meine Drangsale sollten noch vermehrt werden. Zu meinem Unglück kamen nämlich am Tage der Himmelfahrt der heiligen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes, Boten von dem apostolischen und allgemeinen Herrn Papste Johannes mit einem Schreiben, worin dieser den griechischen Kaiser Nicephorus bat, er möchte doch Schwägerchaft und feste Freundschaft schließen mit dem geliebten Sohne des

Aus Drossen wird gemeldet, daß bei der am 26. d. Mts. dafelbst stattgehabten Neuwahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Geh. Revisionsrath Umborn mit 102 Stimmen von 190 anwesenden Wahlmännern gewählt worden ist. Der (von dem Drossener Landrath v. Hagen empfohlene) frühere Chef-Redakteur der Kreuzzeitung) Assessor Wagener aus Berlin hatte 62 Stimmen.

Augsburg, d. 26. Sept. Soeben, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, hat der erste Bahnzug, der den neueröffneten Schienenweg von hier nach Ulm beschrieb, den festlich geschmückten hiesigen Bahnhof verlassen.

Billingen (in Baden), d. 19. Septbr. Als hier die Denkschrift der Bischöfe der oberrheinischen Kirchenprovinz an die Geistlichen unseres Capitels auf der Post verschickt werden sollte, wurde das betreffende Packet von der hiesigen Postverwaltung geöffnet, von dem Bezirks-Amt mit Beschlag belegt und sofort eine Untersuchung wegen Postporto-Defraudation eingeleitet. (Alle Correspondenzen der Kirchenbehörden in der oberrheinischen Kirchenprovinz sind nach §§. 12 und 23 des Postvereins-Vertrages portofrei. Wahrscheinlich hält man diese Uebersendung nicht für einen amtlich berechtigten Akt.)

Wien, d. 25. Sept. Der „Soldatenfreund“ macht, im Verger über den vom Major-Aubiteur Karger in Anspruch genommenen Ruhm, folgende Enthüllung über die Auffindung der ungarischen Krönungszeichen. Er berichtet zuerst, wie die Regierung schon im September 1849, auf die von Widdin aus erhaltene Nachricht von der Vergrabung durch Szemere in der Gegend von Drjova, eine Nachforschungs-Commission unter Karger's Vorführung bestellte, dieselbe aber bald, weil sie ihr Geschäft so offenkundig betrieb, daß eine Menge

„Über meine Drangsale sollten noch vermehrt werden. Zu meinem Unglück kamen nämlich am Tage der Himmelfahrt der heiligen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes, Boten von dem apostolischen und allgemeinen Herrn Papste Johannes mit einem Schreiben, worin dieser den griechischen Kaiser Nicephorus bat, er möchte doch Schwägerchaft und feste Freundschaft schließen mit dem geliebten Sohne des

Signal zum Auslaufen stündlich erwartet. Von der Admiralität ist Befehl nach Portsmouth gegangen, die Flotten aller nicht im Dienste befindlichen Marine-Offiziere und Soldaten einzuschicken, um die Mannschaft in kürzester Zeit vervollständigen zu können. Alle diese Einzelheiten werden von den Kriegslustigen und den Kriegsängstlichen sorgfältig zusammengestellt und daraus der Schluß gezogen, daß das Reich des Friedens bald zu Ende sein dürfte.

Griechenland.

Athen, d. 13. Septbr. (Tel. Dep.) Paskos, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, provisorisch mit der Führung des Justizministeriums betraut, ist hiervon enthoben und Professor Gilika zum Justizminister ernannt worden.

Amerika.

Neu-York, d. 13. Sept. Der „Neu-York Herald“ meldet aus Washington, daß das Kabinett am 12. eine lange Sitzung über auswärtige Angelegenheiten hielt und beschloß, Kapitain Ingraham (wegen der Kopia-Affaire in Smyrna) zu sühnen.

Vermischtes.

— **Berlin.** Der beklagenswerthe Vorfall mit der Familie des Oberst-Leutnant Leichert scheint sich noch tragischer gestalten zu wollen. Es soll sich nämlich jetzt herausgestellt haben, daß die unglücklichen Opfer keinesweges von der Cholera hingerastet wurden, vielmehr einer Vergiftung anheim fielen, welche durch den Genuß von Pilzen auf einem Polterabend, an welchem die Leichert'sche Familie kurz vor ihrem Ende Theil nahm, entstanden zu sein scheint. Der Verdacht dieses Vorgehens ist zuerst dadurch rege geworden, daß auch noch andere Personen, welche an dem Polterabend Theil nahmen und gleich darauf Berlin verließen, unter ähnlichen Symptomen eines schnellen Todes auf der Reise verstorben sind. Die in Folge dessen sofort angeordnete Wiederausgrabung und ärztliche Section der Leichen soll leider die Bestätigung der obigen Annahme ergeben haben. Die Verzte würden den wahren Zusammenhang wohl schon früher entdeckt haben, wenn nicht die Cholera eben auch den Charakter einer vollständigen Vergiftung an sich trüge, welche sie in der That auch zu sein scheint. (?)

— **Buldge** der neuesten Verordnungen tragen die Rectoren der preussischen Universitäten demnächst bei feierlichen Gelegenheiten einen langen, goldgefickten Mantel von purpurfarbenem Sammt und ein rundes Barret von gleichfarbenem Sammt. Die Dekane, mit Ausnahme jener der katholisch-theologischen Fakultät, tragen über dem gewöhnlichen schwarzen Frack ein vorn offenes, weites und faltiges Oberkleid, einen so genannten Doctor-Rock, von wollenem Stoff, in

den Farben ihrer Fakultäten: die evangelisch-theologische Fakultät violett, in das Schwarze spielend; die juristische purpurroth; die medicinische scharlachroth und die philosophische dunkelblau. Die ordentlichen Professoren tragen schwarze Doctor Röcke von wollenem Stoff, mit Aufschlägen in den Fakultäts-Farben; die außerordentlichen Professoren tragen eben solche Röcke, jedoch ohne die Fakultäts-Farben. Die ersteren sind zur Anschaffung der Robe und des Barets verpflichtet, den letzteren, sowie den Privat-Dozenten, ist dieselbe freigelegt.

Aus der Provinz Sachsen.

— In Wittenberg hat am 26. d. M. die General-Versammlung der evangelisch-lutherischen Provinzial-Vereine Preussens ihren Anfang genommen. Den Vorsitz führt der Konsistorial-Präsident a. D. Geheimrath Göchel; Gegenstand der Verhandlung ist der gegenwärtige Zustand der lutherischen Kirche innerhalb der Landeskirche. Es sind vertreten Vereine der Provinzen Brandenburg, Schlesien, Pommern, Sachsen und Posen. Unter den bei dem brandenburgischen Vereine betheiligten Geistlichen ist schon vor der General-Versammlung eine Petition an den König vorbereitet worden, in welcher um Hebung der Befürchtungen gebeten wird, die durch die Allerhöchste Kabinettsordre vom 12. Juli d. J. angeregt sein sollen. Es war die Absicht, die auf der Konferenz vertretenen Vereine zum Anschluß an diese Petition zu bestimmen. Die Konferenz ist am 27. bereits geschlossen.

Ein blinder Naturdichter,

Constantin Möllmann aus Dinkelslaken, hält sich gegenwärtig in unserer Stadt auf, um auf die von ihm herausgegebenen Gedichte und Compositionen Subscribenten zu sammeln. Aus Halberstadt, wo er vor kurzem in der gleichen Angelegenheit verweilt, wird über denselben im vorliegenden Intelligenzblatt Folgendes berichtet:

„Den blinden Naturdichter, Herrn **Constantin Möllmann** aus Dinkelslaken, welcher sich augenblich in unserer Stadt aufhält, um auf die von ihm herausgegebenen Gedichte und Musiken (Clavierstücke) Subscribenten zu sammeln, empfehlen wir der Beachtung und dem gütigen Wohlwollen. In dem 6. Jahre verlor er das Licht der Augen durch die Blattern gänzlich; doch in dieser tiefen Nacht, in welche nicht einmal der Schimmer eines Lichtstrahles fiel, bewahrte er sich die Munterkeit und Strebsamkeit seines Geistes und entwickelte den letzteren durch Anstrengungen, welche Achtung einflößen, auf eine Weise, welche wie seine Gedichte, die er auf seine Kosten herausgegeben hat, jeden überzeugen werden, ihn der Anerkennung theilnehmender Menschen anempfehlen muß.“

Bekanntmachungen.

Franz Lenhardt in Halle, Neunhäuser Nr. 198,

empfehlend dem geehrten Publikum sein mit den neuesten Gegenständen bedeutend vergrößertes **Gold- und Silberwaaren-Lager,** so wie sein jetzt errichtetes

Silber-Plattirwaaren-Lager,

bestehend in Altarleuchtern, Girandoles, Tafel- und Handleuchtern, Kaffee- und Theeservicen, Tafelaufsätzen, Zucker-Dosen, Menagen und dergl. mehr. Ferner ist ihm von einem Wiener Fabrikanten ein Lager von

Tischmessern, Gabeln, Eß- und Kaffeelöffeln

in ganz neuer Composition übergeben worden, welche als etwas ganz Vorzügliches und höchst Preiswürdiges empfohlen werden.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. künftigen Monats ab wohne ich in dem früher Färber **Winkler'schen** Hause am Markte.

Gönnern, den 28. Septbr. 1853.
Seeligmüller,
Rechts-Anwalt und Notar.

Aufforderung.

Der Dekonom **Wattstedt**, welcher früher auf der königl. Domäne Lichtenburg conditionirt, wird ersucht, dem Unterzeichneten seinen Aufenthaltsort baldigst anzuzeigen.

Prettin, den 27. Sept. 1853.
F. Lehmann,
Gastwirth zur Stadt Berlin.

Die Wuz- und Modewaaren-Handlung

von **L. Sachs & Comp.,**

Markt Nr. 942,

empfehlend ihre Neuheiten in Hüten, Aufschlägen, Säubchen, Chemisets, Aermel, Schleier, Morgenhauben, Haubensfonds u. s. w. für diese Saison.

Gardinen- und Rouleaux-Stoffe in größter Auswahl.

L. Sachs & Comp.

Stelle-Gesuch.

Eine Wirthschafterin sucht eine Stelle. Näheres unter **Abt. G. W. H. poste restante Mansfeld.**

Vernünftigen Guano

unter Garantie der Aechtheit verkaufen zum billigsten Preise **Weise & Pfaffe** in Halle.

Blauen cyprischen Vitriol

zum Käufen des Saamen-Weizens empfehlen den Herren Dekonomen bestens **W. Fürstenberg & Sohn.**

Orientalische Angelegenheiten.

Eine am 26. aus Marseille in Paris angekommene Depesche be-
stätigt die Nachricht der englischen Blätter über das Einlaufen von
französischen und englischen Schiffen in den Hafen von Konstantino-
pel. Diefelbe lautet: Durch das Dampfboot „Nil“ empfangen wir
folgende Nachrichten aus Konstantinopel. „Die Demonstrationen der
Ulema während des Beiramfestes hatten die Gesandten einen Auf-
ruhr besürchten lassen und sie bewilligten, am 14. einen Theil der
kombinirten Flotten Frankreichs und Englands, drei englische und
drei französische Fregatten, unter dem Oberbefehl des Kontreadmirals
Lebarbier de Tinnan nach Konstantinopel zu berufen. Die Weigerung
Ruslands war am 15. dem Publikum noch nicht bekannt, die Ge-
sandten waren jedoch davon benachrichtigt. Der Ausbruch eines Auf-
ruhrs war fast unvermeidlich (?). Die ägyptischen Truppen waren
alle nach Barna abgegangen. Begeisterung und Aufregung sind auf
ihrem höchsten Punkte angelangt, unter den Europäern herrschen
große Besorgnisse. Es war der französische Gesandte, der zuerst den
Befehl zur Einfahrt der Schiffe gab.“

Der „Independance“ wird aus Konstantinopel unterm 15. Sept.
geschrieben, daß auf die Bitte der Pforte die Gesandten Frank-
reichs und Englands 4 Dampfsgatzen haben vor Konstantinopel kom-
men lassen, die verbunden mit den beiden zum Dienste der Legation-
en dort stationirten im Ganzen sechs Fregatten ausmachen.

Nach den letzten Berichten aus Malta a sind mehrere Transport-
schiffe von dort nach Besika mit Lebensmitteln für die englische Flotte
erschifft worden, die sich für drei Monate verproviantirt; dies kann
zum Beweise dienen, daß der Entschluß, die englische Flotte im Bos-
porus überwintern zu lassen, schon seit längerer Zeit gefaßt worden
war. Gleichzeitig hat ein Agent der Pforte in Malta Schiffe ange-
kündigt, welche so schnell als möglich die 12,000 Mann Kerntuppen,
welche der Bai von Tunis dem Sultan zusenden sollte, nach Kon-
stantinopel schaffen sollen.

Vermischtes.

Berlin, d. 28. Sept. Gesehn starb hier selbst der Wirkli-
che Geheime Rath Wuth im 71. Lebensjahre. — Der „Zeit“ geht
aus authentischer Quelle die Mittheilung zu, daß die Nachricht über
eine muthmaßlich in der Familie des Oberst-Lieutenants Reichert
stattgehabte Vergiftung (s. d. Hauptst. d. Nr.) aller Begründung
entbehrt.

Königliches Kreisgericht zu Halle.

Öffentliche Sitzung der III. Deputation I. Abtheilung

am 29. September 1853.

Richter: v. Roenen, Siecher, Windler.
Staats-Anwaltschaft: Kuchenbahl.

- 1) Der Zimmergehilf Friedrich Carl Finger von hier, 24 Jahre alt, evan-
gelistisch und bereits wegen Diebstahls im Jahre 1848 bestraft, ist angeklagt, einem
dem Bergedammmeister Heine gehörigen Hund verfaßlich und rechts- und links-
dring gebrüht zu haben. Der Gerichtshof spricht den Angeklagten von der Anklage verfaßlicher
Vermögensschädigung frei.
2) Der Stubenmaler Friedr. Breunig von hier, 22 Jahr alt und wegen
unbefugten Aufstiegens und Wilderthatigkeit bei der Verhaftung vom Landgericht
zu Magden mit 3 Tage Gefängniß bestraft, ist geklagt, den auf diese Strafe
begünstigten in den ihm unter d. 2. März d. J. ausgesetzten Regierungspass notiren
Bemerk durchschreiben und den so verfaßlichten Pass zu seiner Legitimation benutzt
zu haben. Breunig wird vom Gerichtshofe deshalb zu einwöchiger Gefängnißstrafe
verurtheilt.
3) Der Handarbeiter Johann Fischer von hier, 29 Jahr alt und schon
häufig bestraft, ist angeklagt, die ihm in Folge seiner Stellung unter Polizeiaufsicht
sicher polizeilich auferlegte Beschränkung, dahin gehend, daß er während der Nacht
zeit seine Wohnung ohne ausdrückliche Erlaubniß des Polizei- Insp. Albrecht nicht
verlassen dürfe, in der Nacht vom 8. zum 9. Sept. entgegengehandelt zu haben.
Der geklagte Angeklagte wird vom Gerichtshofe zu zweiwöchiger Gefängnißstrafe
verurtheilt.
4) Die verehlt. Handarbeiterin Möbtus, Marie Dorothee geb. Henze von
hier, ist geklagt, am 5. Sept. d. J. aus dem Verkaufsladen des Fleischerm.
Reil ein Stück Schweinefleisch von mehreren Pfund entwendet zu haben und
wird deshalb vom Gerichtshofe zu einwöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt.
5) Der Detonon Franz Höpfer wegen unterlassener Nachbringung des tarifmäßigen
Stempels zu einer am 22. Februar d. J. abgeschlossenen Punctionation in der ge-
schlichen Frist — durch Einverstand mit 1006 Rthl. 20 Sgr. Stempelfriste ver-
urtheilt worden. Nachdem Gerichtshof dagegen auf rechtliches Geheiß provocirt, wird
er heute der Stempelconvention für nichtschuldig erachtet.
6) Der vormalige Handlungsdiener Richard Schneider von hier, 32 Jahr
alt und bereits wegen Fälschung, Betrugs, Unterschlagung und Landstreicherei

viefach bestraft, ist geklagt, dem Schneidergesellen T. et einen Rod entwendet
und in der Zeit vom 13. — 15. Aug sich betheilig, arbeits-, gefchäfts- und legitima-
tionslos herumgetrieben zu haben und wird deshalb mit 6 Monat Gefängniß, Un-
terfügung der bürgerl. Ehrenrechte sowohl als Stellung unter Polizeiaufsicht auf
2 Jahr und demnachstiger Detention bestraft.

7) Die Handarbeiterin Friedrich Albert Schwenke, Carl Gottlob Kloppe
und Friedrich Wilhelm Marx haben in der offenen Saale gebohet und dadurch
ein öffentliches Aergerniß gegeben. Dieselben werden vom Gerichtshofe wegen gro-
ßen Unfugs zu zweiwöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt.

8) Der Dienstknecht Johann Christoph Krüger aus Pfäfers, 26 Jahr alt,
ist überführt, am 13. August d. J. den Stellmadergesellen Köpfer und den spä-
ter hirsutemmenen Stellmadernmeister gleichen Namens gefesselt zu haben
und wird deshalb zu zweiwöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt.

9) Der Schriftfeger Friedrich Wilhelm Müller aus Berlin, 24 Jahr alt,
hat sich in der Zeit vom 13. bis 15. Sept. d. J. arbeits- und mittelst im Lande
umhergetrieben, gebietet und sich dabei eines falschen Zeugnisses zur Erlangung
von Unterfügungen bedient. Der geklagte Angeklagte wird zu einwöchiger Ge-
fängnißstrafe und demnachstige Einsperrung in eine Corrections-Anstalt verurtheilt.

10) Die verehlt. Schifferin Schade geb. Seidel und die verehlt. Bergmann
Seidel geb. Schrader aus Berlin stehen unter der Anklage, von einer zur Do-
maine Berlin gehörigen Wiese eine Quantität Gras entwendet zu haben. Ueber-
führt werden dieselben zu je einwöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt.

11) Die Geschwister Carl und Wilhelmine Steinle aus Burg, resp. 13
und 9 Jahr alt, haben sich 14 Tage lang arbeits- und mittelst im Lande umher-
getrieben, indem sie ihren Unterhalt erbeten. Es wird festgesetzt, daß die Wil-
helmine Steinle ohne Unterfügungsgewerben gehandelt hat, und deshalb von der
Anklage des Bettelns und Landstreicherei freigesprochen, im Erkenntniß aber be-
stimmt, daß dieselbe in eine Besserungsanstalt gebracht werden soll; Carl Steinle
wird zu einwöchiger einsamen Gefängniß und demnachstiger Einsperrung in eine
Arbeitsanstalt verurtheilt.

12) Der Handarbeiter Ernst Neugebauer aus Schtenditz, 24 Jahr alt und
bereits im Jahre 1848 vom Königl. Land- und Stadtgericht zu Merseburg wegen
kleinen gemeinen Diebstahls bestraft, ist geklagt, am 14. d. M. bei Gelegenheit
des Jahrmärktes aus einer Rude drei Stück Zeug entwendet zu haben und wird
deshalb mit einwöchiger Gefängniß und Unterfügung der Ausübung der bürgerlichen
Ehrenrechte sowohl als Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. September.

- Kronprinz: Frau Gräfin v. Schlippenbach a. Merseburg. Hr. Offizier
Graf v. Schlippenbach a. Potsdam. Hr. Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg
a. Braunschweig. Hr. Fabrik- u. Schmelz- u. Eisenh. Die vrrn.
Kauf. Colbran a. Bielefeld. Winkler a. Breslau, Wollens a. Dresden,
Mägler a. Berlin. Kämer a. Reichensbach, Mansfeld a. Frankfurt.
Stadt Zürich. Frau v. Wagner a. Friedrichsberg. Hr. Posthalter Strug a.
Sangerhausen. Hr. Rent. v. Fährndorf a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. Zau-
senberg a. Posen. Hr. Fabrik- u. Kämer a. Finsterwalde. Die vrrn. Kauf.
Quentin u. Schönfeld a. Nordhausen, Köhle u. Giese a. Magdeburg.
Goldner Klug: Hr. Sanitäts-Rath Müller a. Berlin. Hr. Beamter Holz-
mann a. Berlin. Hr. Parit. Vorortsch a. Wargau. Hr. Stud. Altmeyer
a. Saarlouis. Hr. Fabrik. And a. Fulda. Die vrrn. Kauf. Wöbner a.
Paderborn, Lombard a. Wartsch, Schuler a. Düren.
Engländer Mok: Hr. Parit. Hofstadt a. Berlin. Hr. Stud. jur. Eppat
a. Coblenz. Hr. Stud. Mertens a. Prag. Die vrrn. Kauf. Schönborg a.
Berlin, Witting a. Frankfurt a. d. Rh. Amm. Lombard a. Blankenhain.
Goldner Lowe: Hr. Meteorolog. Instrumentm. Gimmer a. Igersiel. Hr.
Handlungsdiener Janzau a. Joch. Hr. Dr. phil. Ebel a. Werben. Hr. Jas-
dit. Klinge a. Posen. Hr. Damm. Brinmann a. Eugen. Hr. Weidhirt.
Küster a. Eisenach.
Stadt Hamburg: Hr. Hauptm. v. Harder a. Magdeburg. Mad. Alberti,
Sängerin a. Regensburg. Hr. Archt. Blochmann u. Gem. a. Nordhausen.
Hr. Amm. Rathhät a. Kriegsberg. Hr. Hof- u. Mehan. Wagner a. Berl. n.
Die vrrn. Kauf. Reye a. Eisleben, Herzfeld u. Stegmann a. Nordhausen,
Wiche a. Labeh.
Schwarzer Bär: Hr. Abthlgs-Commissar Lange a. Dresden. Hr. Kam-
macherm. Bloß u. Hr. Fabrik. Lindig a. Jena. Zil. Keller a. Oldendorf.
Hr. Kaufm. Günther a. Ansbach.
Magdeburger Kassaok: Die vrrn. Parit. Döhmig a. Berlin, Meißner
a. Dresden. Die vrrn. Kauf. Wüder a. Mainz, Scheib a. Dresden, Land-
mann a. Hamburg, Werner a. Leipzig, Schimmel a. Magdeburg.
Thüringer Kassaok: Die vrrn. Kauf. Hofad a. Naheim, Kirschner a.
Brutrode. Frau Baumstr. Schulz a. Berlin. Hr. Hufabrik. Wiefen a.
Wahl. Hr. Siegel a. Königsberg. Hr. Reg.-Geometer Kirschhof a. Halle.
Hr. Eiermehnt u. Frau a. Nachn. Hr. Amm. Dieß a. Neubersen.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Date/Time, Barometer, Thermometer, Wind, etc. for 28. September, Mornings 6 Uhr, Nachm. 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel.

Bekanntmachungen.

Inserate in die „Hallische Zeitung (Schwetschke)“

werden für die Städte Cönnern, Eisleben, Merseburg, Naumburg und deren Umgegend von Unter-
zeichneten gegen 1 Sgr. Porto-Vergütung stets auf's Schnellste besorgt. Die Quittungen werden in Halle
ausgestellt und der Betrag an Unterzeichnete gezahlt.

Adelbert Löffler in Cönnern.

Buchhandlung von F. Kuhnt in Eisleben.

H. F. Gruns, Papierhandlung in Merseburg.

Buchhandlung von J. G. Wetzyn in Naumburg.

Verkauf und Verpachtung.

Die zum Nachlasse des Anspäners Heinrich Wirth von Dorf-Alsleben gehörigen Haus-, Wirtschafts- und Ackergeräthschaften, Wagen und Geschirr, sowie das Vieh, darunter 3 Suggferde, 6 Kühe, 1 Fehrl, 1 Kalb und 3 Schweine, sollen auf den 13. October d. J. d. Jahres Vormitt. 9 Uhr und die folgenden Tage im Wirth'schen Hause zu Dorf-Alsleben mittelst öffentlicher Licitation verkauft werden. In demselben Termine sollen die Wirth'schen Nachlass-Ländereien Dorf-Alslebener Flur, an 93 Morgen 4 □ Ruthen, in Parzellen oder nach Befinden in ganzen Planstücken auf sechs Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Es kann auch die Verpachtung des Wirth'schen Anspanngutes mit sämmtlichem Wirth'schafts-Inventarium im Ganzen erfolgen; doch haben sich solche Pachtstücke zeitig vor dem Termine bei uns zu melden.

Die Verkaufs- und Pachtbedingungen liegen in unserem Bureau zur Einsicht bereit und werden auch im Termine bekannt gemacht werden. Alsleben, den 28. September 1853.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.
Koch.

Im Auftrage der Fehling'schen Eheleute habe ich zum Verkaufe ihres auf dem Strohhof in der Herrenstraße Nr. 2049 hieselbst belegenen Hauses mit 2 Verkaufsläden nebst Wohnungen, mehreren andern zum Vermietben geeigneten Wohnungen, Keller, Hof mit Einfahrt und Brunnen, mehreren Ställen u. s. w., einen Licitations-Termin auf

den 8. October d. J. Nachmittags 4 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaumt. Auf Verlangen kann auch das darin jetzt betriebene Handelsgeschäft mit Garn und wollenen Waaren mit überlassen werden.

Halle, d. 28. Septbr. 1853.

Göbcke, Rechts-Anwalt.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 1., 3. u. 4. October c. gegen Vorzeigung des Scheins in Empfang genommen werden.

Conc. Adress-Haus.
Floethe & Comp.

Hausverkauf in Cöthen.

In einem der lebhaftesten Stadttheile Cöthens, unfern der Eisenbahn, soll ein von Steinen neuverbautes Haus, mit Gehöfte und Garten, meistbietend verkauft werden, zu welchem Ende ein Termin

Sonntag den 23. October d. J.

Nachmittags 4 Uhr angesetzt worden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich genannten Tages und Stunde im Gasthose zum Prinzen von Anhalt einzufinden, woselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden. Das Haus enthält 12 heizbare Zimmer, Hofraum, Hintergebäude, Garten u. s. w. Der Beschäftigung wegen haben sich Kaufliebhaber an den Unterzeichneten zu wenden. Cöthen, am 27. Septbr. 1853.

Im Auftrage
der Commissionair
G. Ebel.

Veränderungshalber gedente ich auf den 9. October a. c. meine beiden Windmühlen — die eine in Profigler Flur, auf bezogel. Cöthenschen Territ. gelegen, neu erbaut, mit 2 Mahlgängen (Cylinder- und deutscher Gang), die andere auf Köpauer Flur, auf Königl. Preuss. Territ. gelegen, mit einem deutschen Mahl- und einem holländ. Graupengänge —

aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Kaufstüchtige wollen sich am genannten Tage Nachm. 2 Uhr im hiesigen Gasthose einfinden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Köpau bei Cöthen, den 23. Sept. 1853.
G. Wittig.

Wollen Garn.

Bei Auflösung einer Wollgarnfabrik gelangte ich in Besitz großer Garnposten aller Gattungen unter dem kostenden Preis.

Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich solche bedeutend unter dem Fabrikpreise.

Wohlmann senior, Marktplatz.

Ein Etablissement in der unmittelbaren Nähe einer großen Stadt und Eisenbahn in Westpreußen, der erste Vergnügungsort der Bewohner, aus einer Restauration und starken Bierbrauerei, erstere verpachtet, bestehend, soll mit 6000 \mathcal{R} verkauft oder auf eine andere Besitzung veräußert werden. Geehrte Respektanten mögen sich deshalb an **Ebert & Comp.** hier wenden.

In einer großen Mittelstadt ist ein gut rentirendes **Materialgeschäft**, in sehr angenehmer Lage, welches sich seit langen Jahren einer guten Kundschaft erfreut, wegen vorgeändertem Alter des kinderlosen Besitzers zu verkaufen und mit 4000 \mathcal{R} Anzahlung zu übernehmen. Nähere Mittheilung bei **Ebert & Comp.**

Verkaufs-Anzeige.

Eine auf dem Lande, in einem lebendigen Orte und ein Rittergut darinnen, ganz vollständige Schmiede, mit guten Gebäuden, Hof, Garten und etwas Grundstücken, so auch Inventarien, soll veränderungshalber eiligst preiswürdig verkauft werden. Das Nähere hierüber ertheilt der Rentant und Commissionair **Koefert** in Holzweißig bei Bitterfeld.

Veränderungshalber ist eine **Schenkwirthschaft** mit **Materialgeschäft** verbunden, welches seither schwunghaft betrieben, für den Preis von 1600 \mathcal{R} gegen 1000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren das Nähere unter portofreien Anfragen Chiffre S. Z. poste restante Alsleben.

Ein im besten Renomme und mit guter Kundschaft versehenes **Garn-, Posamentir- und Tapissier-Geschäft** soll Familienverhältnisse wegen in einer größern Stadt verkauft werden. Zur Annahme sind 1500 \mathcal{R} erforderlich. Da nicht unbedingt kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, kann es auch von Damen geführt werden und die Uebergabe Neujahr oder Oftern 1854 stattfinden. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen **W. Haffe** in Halle a/S., Alter Markt Nr. 577.

Ein nicht zu großes Haus mit Garten, in der Vorstadt oder in der Nähe von Halle wird zu pachten gesucht. Offerten werden durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig. mit A. R. bezeichneter erbeten.

Holz-Verkauf.

Montag den 3. October c. Nachmittags 1 Uhr sollen zwischen **Groitsch** und **Sennewitz** eine bedeutende Quantität Hölzer, bestehend in Rüstern, Erlen und Pflaumenbäumen, meistbietend verkauft werden.

Groitsch, den 26. September 1853.

A. Haedicke & Comp.

Mehrere sehr gesetzte **Deconomie-Verwalter** mit guten Attesten und ein erfahrener **Kutscher** werden nachgewiesen durch

Carl Paesoldt in Halle a/S.

2500 bis 3000 Thlr.

sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch **Carl Paesoldt.**

Eine gewandte Verkäuferin, mit den besten Attesten versehen, welche schon längere Zeit conditionirte, sucht sogleich oder baldigst ein anderweitiges Engagement. Frankirte Adressen befördert Herr **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Schauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Zwei sehr zu empfehlende Stellen für junge Leute mit guten Vorkenntnissen, als Lehrlinge zur Handlung, weisen nach

Ebert & Comp.

Mauersteine, Dachsteine und Holzriegel sind am Morichthor Nr. 2021 zu haben.

Möbel-, Fracht-, Kollwagen-, Bau- und andere Fuhrn werden gefahren von **Wilhelm Eckert**, Klausstraße Nr. 889.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft die Wittve **Brichert** in Braschwitz.

Eine neumilchende Kuh steht zum Verkauf bei **Friedrich Hoehne** in Doesfel.

Saat-Weizen.

Mehrere **Wispel weißen, braunmährischen und weißköpfigen Weizen** von besser Qualität verkauft der Gutbesitzer **Herrmann Wendenburg** in Bessenstedt bei Wetzin a/S.

Englisches, französisches und rheinisches Jagd- und Scheiben-Vulver, englisches gewaltes **Patent-Schroot und Posten** in allen Nummern, **Zünd- oder Kupferhütchen** von **Sellier & Bellot** und von **Dreyse & Callenbusch**, mit und ohne **Kupferdecke, Ladepfropfen** und **weiches Blei** empfiehlt zu den billigsten Preisen **W. Fürstenberg & Sohn.**

Ein großer weißer **Windhund** ist zu verkaufen gr. **Ulrichsstraße** Nr. 28 im Laden.

Französische seidene Herren-Hüte, so wie **Knaben- und Kinderhüte** in schönster Auswahl empfiehlt zu soliden Preisen **W. Gleitsmann**, Leipzigerstr. Nr. 285.

Die **Pfeffer'sche Buchh.** in Halle hält stets vorräthig:

(Stier's) Evangelisches Gesangbuch oder neu bearbeitete Sammlung alter und neuer Lieder zum kirchlichen Gebrauch. Preis 10 \mathcal{S} .

Es ist ein gewisser, in der Zuckersfabrik zu **Muckena** gewesener **Ausscher Häufler** beschuldigt, er zahlte einer Person **Kindes-Erziehungsgeld**; sollten dergleichen Personen derartige Forderungen an demselben noch zu machen haben, so mögen sich dieselben bei Verluft ihrer Ansprüche in dem **Chausseehause** zu **Wimmelburg** melden.

Klein gemachtes trockenes **Kiefern Brennholz** steht in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Klastern billig zu verkaufen am **Kirchthor** Nr. 1213 c, 1 Treppe.

Auf der Straße von **Zeutschenthal** nach **Zscherben** ist ein **Hut-Futteral**, inliegend eine **Haube**, gefunden worden, und ist zu bekommen bei **Gottlob Bachaus** in **Zeutschenthal**.

Zöberitz bei Salzmann:

Sonntag zum **Erndtefest Tanzvergnügen.**

Sonntag den 2. Oct. ladet zum **Erndtefest** ergebenst ein

Nichter in **Passendorf.**

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.



In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 228 Halle, Freitag den 30. September 1853.
Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (von October bis December 1853) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern. Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Land-Ober-Commissarius des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden. Diese Bestellungen nimmt unsere hiesige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf andere Zeitungen versuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe



(im Schwetschke'schen Verlage),

Schwetschke'scher Zeitungs-Verlag.

Berlin, General-Commissarius Stern zum General-Commissarius Inspecteur zu Frankfurt a. M. Eichenlaub, Monra, Sangerh, Zahl des Universitäts-854 zu be- Auf höher- icken Gen- ndung mö- llerer B- werden, alshörde- Mittheilung- Da diese te erst nach Beendigung der Kartoffel-Ernte erfolgen können, rd man erst dann im Stande sein, ein richtiges Urtheil über usfall der diesjährigen Ernte zu erhalten. Mehrere Landrathsämter haben sich veranlaßt gesehen, durch be- Verfügung das Zusehen von Kindern bei Tanzbelustigungen rboten.

Aus Drossen wird gemeldet, daß bei der am 26. d. Mts. ab- selbst stattgehabten Neuwahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Geb. Revisionsrath Ambronn mit 102 Stimmen von 190 an- wesenden Wahlmännern gewählt worden ist. Der von dem Drossener Vandrath v. Hagen empfohlene frühere Chef-Redacteur der Kreuz- zeitung) Assessor Wagener aus Berlin hatte 62 Stimmen.

Mugsburg, d. 26. Sept. Soeben, 7¾ Uhr, hat der erste Bahnzug, der den neueröffneten Schienenweg von hier nach Ulm befährt, den festlich geschmückten hiesigen Bahnhof verlassen.

Willingen (in Baden), d. 19. Septbr. Als hier die Denk- schrift der Bischöfe der oberheineischen Kirchenprovinz an die Geistlichen unseres Capitels auf der Post versandt werden sollte, wurde das betreffende Packet von der hiesigen Postverwaltung ge- öffnet, von dem Bezirks-Aemte mit Beschlag belegt und sofort eine Untersuchung wegen Postporto-Defraudation eingeleitet. (Alle Corre- spondenzen der Kirchenbehörden in der oberheineischen Kirchenprovinz sind nach §§. 12 und 23 des Postvereins-Vertrages portofrei. Wahr- scheinlich hält man diese Uebersendung nicht für einen amtlich-berech- tigten Akt.)

Wien, d. 25. Sept. Der „Soldatenfreund“ macht, im Aer- ger über den vom Major-Auditeur Karger in Anspruch genommenen Ruhm, folgende Enthüllung über die Auffindung der ungarischen Krönungszeichen. Er berichtet zuerst, wie die Regierung schon im September 1849, auf die von Widbin aus erhaltene Nachricht von der Vergrabung durch Szemere in der Gegend von Drsova, eine Nachforschungs-Commission unter Karger's Vorfise bestellte, dieselbe aber bald, weil sie ihr Geschäft so offenkundig betrieb, daß eine Menge

Literarischer Tagesbericht.

Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. In deutscher Bearbeitung herausgegeben von G. H. Voss, Jacob Grimm, Bachmann (inzwischen gestorben), L. Ranke, K. Ritter, Berlin, W. Besser's Verlag. (Bis jetzt 22 Lieferungen, im Ge- samtpreise von 9 Thlr. 17½ Sgr.) (Schluß aus Nr. 227.)

Aus dem erbaulichen Tischgespräch des deutschen Abgesandten Liud- mit dem griechischen Kaiser Nicephorus haben wir entneh- men, mit wels' höchster Misachtung die Deutschen auf die von besiegten Römer blickten. Und doch, o trauriger Widerspruch! krebe- ersten Herrscher Deutschlands danach, vor Allem römische Kai- ser und dann erst Könige von Deutschland zu heißen. (Die ge-

wöhnliche Bezeichnung „deutscher Kaiser“ ist eine der Form nach mißbräuchliche.) Ein ähnliches Verhältnis fand aber auch bei den grie- chischen Kaisern statt, indem diese nicht griechische, sondern ebenfalls römische Kaiser heißen wollten, was für den armen Liudbrand wäh- rend seines Aufenthalts in Konstantinopel, wo er auch als Brautwer- ber um die Hand einer kaiserlichen Prinzessin Theophano für den Sohn Dito des Großen auftrat, beinahe von den übelsten Folgen hätte werden können. Liudbrand schreibt über diesen Vorfall Folgendes:

„Aber meine Drangsale sollten noch vermehrt werden. Zu mei- nem Unglück kamen nämlich am Tage der Himmelfahrt der heiligen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes, Boten von dem apostolischen und allgemeinen Herrn Papsie Johannes mit einem Schreiben, worin dieser den griechischen Kaiser Nicephorus bat, er möchte doch Schwä- gerschaft und feste Freundschaft schließen mit dem geliebten Sohne des

